

„Der Abwehrkampf ist zu Ende“

Kärntner Konsensgruppe präsentierte Buch und setzt Arbeit auch nach der Ortstafellösung fort.

ROBERT BENEDIKT

Die Arbeit der Konsensgruppe ist längst nicht beendet. Diese Ansicht teilten alle fünf Mitglieder bei der Buchpräsentation der Dokumentation „Der Ortstafelstreit“ am Mittwochabend in Klagenfurt. Mit der Ortstafellösung sei zwar der Abwehrkampf zu Ende, betonte der Historiker Stefan Karner, bisher als Moderator der Gruppe tätig. Der nächste Schritt müsse aber jetzt die vollständige Versöhnung sein. Um dieses Ziel zu erreichen, könnte man die Idee der ehemaligen Außenministerin Ursula Plassnik realisieren, die sich „viele kleine Konsensgruppen in den Gemeinden“ wünscht. Zwei oder drei Menschen in jedem Ort müssten dafür sorgen,



Die Konsensgruppe mit Autor Feldner (Mitte) präsentierte das Buch FRITZ-PRESS

dass der Dialogprozess weitergeführt wird, so Karner.

Bernard Sadovnik, Obmann der Gemeinschaft der Kärntner Slowenen, setzt für die künftige Arbeit der Konsensgruppe auf Mehrsprachigkeit und Aktionen

dafür. Heinz Stritzl will als Vertreter der Plattform Kärnten dafür eintreten, dass die Altösterreicher in Slowenien besser gefördert werden. Buchautor und Heimatdienst-Obmann Josef Feldner sieht das neue Ziel der

Konsensgruppe darin, über die Grenzen hinweg zu arbeiten, um auch in Slowenien den Volksgruppen gegenüber jenen Konsens zu erarbeiten, den man in Kärnten erzielt hat. Karner hätte sich von der Politik klare Worte erwartet: „Nach unserem Erfolg hätten die Landesväter sagen können: „Gut gemacht, weiter so.“

Enttäuscht zeigten sich die Konsensarbeiter von der Perspektive, dass der 10. Oktober auch heuer, trotz Ortstafellösung, nach altem Muster gefeiert werden soll. Sadovnik und Marjan Sturm vom Zentralverband: „Man hätte den 10. Oktober vom Fest des Gegeneinanders zum Fest der Gemeinsamkeit und der Zukunft umwandeln können. Wir werden darauf hinarbeiten.“

»Der Ortstafelstreit« – eine Dokumentation

Klagenfurt Die Kärntner Konsensgruppe, die sich jahrelang um eine Lösung der Ortstafelfrage bemüht hat, präsentierte nun ein neues Buch. Der Titel: »Der Ortstafelstreit«. In dem von KHD-Obmann Josef Feldner verfassten Buch will die Konsensgruppe (neben Feldner Marjan Sturm, Bernard Sadovnik, Heinz Stritzl und Stefan Karner) die vielfältigen Hindernisse auf dem langen Weg zu einer Einigung dokumentieren. Die Mitglieder der Konsensgruppe sind sich einig, dass der Versöhnungs- und Verständigungsprozess zwischen den Kärntner Volksgruppen fortgesetzt werden müsse.



Kärntner Krone

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG



Der letzte Akt in der Beilegung des „Kärntner Ortstafelstreits“

KHD-Chef Feldner schrieb Geschichte nieder:

Das erste Buch über den „Kärntner Ortstafelstreit“

Es beginnt mit der Geschichte des Abwehrkampfes und der Volksabstimmung – und endet mit der Aufstellung der zweisprachigen Ortstafeln im September dieses Jahres: Das erste Buch über die Geschichte des „Kärntner Ortstafelstreits“ ist erschienen; herausgegeben von der „Konsensgruppe“, geschrieben vom KHD-Chef.

Josef Feldner ist seit Jahrzehnten mitten im jetzt von ihm beschriebenen Geschehen. Und er macht kein Geheimnis daraus, dass er auch zu den Scharfmachern gehörte, ehe er sich im Jahre 2005 mit den Slowenen Bernard Sadovnik und Marjan Sturm, dem Journalisten Heinz Stritzl und dem Historiker Stefan Karner zur „Konsensgruppe“ zusammengeschlossen hat.

Auf 352 Seiten wird versucht, einen möglichst umfassenden Rückblick zu bieten. Das Buch ist mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes erschienen.

Freitag, 7. Oktober 2011

Neues Buch der Konsensgruppe beschreibt den Wandel der Akteure

Ortstafeln: Jetzt gibt es auch das Buch dazu

Josef Feldner kennt den Ortstafel-Konflikt in- und auswendig. Deshalb hat er ein Buch darüber geschrieben, das heute Abend präsentiert wird.

Klagenfurt. Endlich stehen die neuen Ortstafeln. Und dazu gibt es nun auch ein neues Buch über den schier unendlichen Konflikt. Josef Feldner, Obmann des Kärntner Heimatdienstes, wird heute am Abend sein Werk „Der Ortstafelstreit“ vorstellen. Herausgegeben von der Kärntner Konsensgruppe, dem Gremium aus fünf Volksgruppenvertretungen beider Seiten, sollte es eigentlich nur über die Vereine publiziert werden, inzwischen haben aber schon einige Buchhandlungen Interesse bekundet, so Feldner stolz.

Gespräch. Im Gespräch mit ÖSTERREICH sprach Feldner über die Intentionen hinter dem Buch. „Wir haben eine stabile Lösung für beide Volksgruppen gefunden. Dieses Buch soll den Weg dorthin beschreiben“, so Feldner, der auch mit Kritik am eigenen Ver-



Josef Feldner schrieb die Chronologie des Ortstafelstreits.

ein nicht spart. Ganz offen spricht er von „Warnungen vor einem slowenischen Südkärnten“, die zehn Jahre zu lang artikuliert wurden. Aber aus dem Scharfmacher wurde ein Vermittler. Das Buch beschreibt, wie durch die Initiative des Historikers Stefan Karner während der Regierung Wolfgang Schüssels sich die einzelnen Gruppen zusammenschlossen und be-

gannen, gemeinsam arbeiten zu wollen: „Wir haben den zivilgesellschaftlichen Beitrag zur Ortstafellösung erarbeitet.“

Zukunft. Und die Aufgaben dieser Konsensgruppe nach der Ortstafellösung? Feldner: „Bei der Volksbefragung über die Lösung stimmten 45.000 Menschen dagegen, wir haben noch viel zu tun, aber der Anfang ist getan.“ (red)